



## Liebe Freunde des NABU Langenhagen

Der Sommer ist da und mit ihm können wir interessante Naturbeobachtungen machen. Ricky Stankewitz wird in dieser Ausgabe über das Projekt »Fokus Biologische Vielfalt« berichten und Katja Woitke bittet um Mithilfe bei den Pflegeeinsätzen auf der Naturinsel und in Kananöhe. Sie macht in ihrem Ausflugsstipp zum Katinger Watt auch Lust auf den nächsten Nordseeurlaub. Reinhard Lehne stellt in seinem Beitrag die Braune Mosaikjungfer und die Keilfleck-Mosaikjungfer vor und Georg Obermayr berichtet von den Ergebnissen zur »Stunde der Gartenvögel«. Haben Sie Lust, bei einer Veranstaltung des NABU Langenhagen dabei zu sein? Dann schauen Sie doch in die Veranstaltungshinweise am Ende des Wietzeblicks. Sicher ist auch für Sie die passende Veranstaltung dabei.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst Ihr NABU Langenhagen

## Fokus Biologische Vielfalt für die Schule – Aktionshefte für Grundschule und Sekundarstufe verfügbar von Ricky Stankewitz



*Schreihals oder Superstar? - In Langenhagen steht der Laubfrosch im Fokus der biologischen Vielfalt*  
Foto: Ricky Stankewitz

Im Projekt »Fokus Biologische Vielfalt – von der Naturerfahrung zur politischen Bildung« wurden jetzt Bildungsmaterialien für Kinder von 8-11 und Jugendliche von 14-16 Jahren für die Umweltbildung in der Schule erstellt. In verschiedenen Aktionen lernen die Kinder und Jugendlichen entlang konkreter Problemstellungen am Beispiel von zehn Schlüsselarten die Verflechtung der Dimensionen von Nachhaltigkeit kennen. Sie nehmen die Perspektive der Schlüsselarten ein und entdecken ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Argumentationsweisen.

Dabei setzen sie sich mit den Herausforderungen, die das Berücksichtigen aller Dimensionen der Nachhaltigkeit mit sich bringt, auseinander. Die Schlüsselarten sind typische Vertreter ihres Lebensraumes und ihr Erhalt steht teilweise in besonderer politischer Verantwortung Deutschlands. Sie bieten Anknüpfungsmöglichkeiten zu

spannenden Themen: Europäischer Biber, Rotfuchs, Rotmilan, Grünspecht, Ameisenbläulinge, Feuersalamander, Europäischer Laubfrosch, Stieleiche, Wildrose, Feldklee. In den Materialien für Kinder spielen die Schlüsselarten die Hauptrolle, um über das Interesse an einer Art den Einstieg in das Thema zu erleichtern. In den Materialien für Jugendliche sind sie in konkreten Beispielen zu den Schlüsselthemen Wirtschaft, Landwirtschaft, Konsum, Raumplanung und Energie wiederzufinden.

Die NAJU Langenhagen beschäftigt sich aktuell mit der Thematik, wobei sie „ihren Fokus“ auf den Laubfrosch und den damit verbundenen Kleingewässerschutz in Langenhagen legt. Genau hier möchte der NABU Langenhagen eine Verbindung zu den Schulen in Langenhagen knüpfen. Sofern es interessierte Lehrer gibt, die sich intensiver mit der Biodiversität befassen wollen, diese vielleicht sogar in einer Projektwoche behandeln möchten, können wir bei vorheriger Abstimmung passende Exkursionen oder Biotoppflegeeinsätze anbieten. Je nach Jahreszeit sind verschiedene Aktionen denkbar. Zwischen Mitte April und Ende Mai können beispielsweise nächtliche Laubfroschkonzerte angeboten werden. Im Juni / Juli besteht die Möglichkeit den Amphibiennachwuchs in den Gewässern zu untersuchen und zu bestimmen. Ab August können Pflegeeinsätze mit Schwerpunkt Beseitigung von Schilf / Rohrkolben, ab Oktober bis in den Februar mit Schwerpunkt Beseitigung von Gehölzen angeboten werden. Die Planungen müssen möglichst langfristig im Voraus erfolgen. Interessierte Lehrer können sich bei Ricky Stankewitz (Kontaktdaten siehe unten) melden. Unabhängig von einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem NABU Langenhagen, können natürlich auch die vorhandenen Informationen von der Projektseite <http://www.fokus-biologische-vielfalt.de/> genutzt werden. Hier können auch die Aktionshefte, sowie die Begleithefte für Lehrer kostenlos bestellt werden.

### **Kontakt für Fragen:**

Ricky Stankewitz, Tel. 0511-27 08 20 19

E-Mail: [ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de](mailto:ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de)

### **Biologische Vielfalt braucht Pflege: Helfende Hände gesucht**

von Katja Woidtke

Ende Juli und Anfang August treffen wir uns auf der Naturinsel und an den Kleingewässern in Kananohe zu Pflegeeinsätzen, um jeweils die dortige Artenvielfalt zu erhalten.

#### **Naturinsel**

Die Naturinsel liegt idyllisch am Ufer der Wietze und etwas versteckt hinter Hecken gegenüber des Wietzeparks. Vor einigen Jahren wurde das Gelände dem NABU Langenhagen von der Region Hannover für die



*Margeriten gehören zur Familie der Korbblütler  
Foto: Katja Woidtke*

Kinder- und Jugendarbeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Seit 2005 ist die Naturinsel Treffpunkt der Rudi Rotbein Gruppe und auch die NAJU trifft sich hier für verschiedene Projekte. Die Kinder und Jugendlichen können auf spannende Entdeckungstouren gehen und Natur hautnah erleben. Denn die Wildblumenwiese, eine Trockenmauer und ein Insektenhotel sowie der kleine Teich haben die Naturinsel zu einem ökologischen Kleinod werden lassen. Hier gibt es neben Libellen, verschiedenen Käfern und Wildbienen auch eine Vielzahl unserer heimischen Vögel und einige Amphibien zu beobachten. Auf der Wildblumenwiese blühen Wilde Möhre und Margeriten, Schmetterlinge flattern von Blüte zu Blüte. Reges Treiben herrscht auch am Insektenhotel.

Aber auch diese Vielfalt braucht einmal Pflege. Wir freuen uns auf helfende Hände, die am **Samstag, den 25.07.2015 von 10:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr** beim Pflegeeinsatz auf der Naturinsel mit anpacken und so die Artenvielfalt auf der Naturinsel erhalten.

Um die kostenlose Verpflegung der Helfer planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis 3 Tage vor dem Termin per Telefon oder gerne auch per E-Mail.

**Treffpunkt:** Parkplatz Wietzpark, Langenhagener Seite

**Ansprechpartner und Einsatzleiter:**

Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19

E-Mail: [ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de](mailto:ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de)

### Kleingewässer in Kananohe



*Der Mittlere Sonnentau ist eine der seltenen Pflanzen, die an den Kleingewässern zu finden ist*  
Foto: Ricky Stankewitz

Rund um die Kleingewässer in Kananohe gibt es ebenfalls eine reiche Artenvielfalt. Besonders stolz sind wir auf das Vorkommen des Fadenezians, der eine echte botanische Rarität ist. Die Samen der unscheinbaren Minipflanze bleiben über Jahre keimfähig und entwickeln sich in offenen und feuchten Mulden. Wenn alle Bedingungen stimmen, können wir uns über zarte, gelbe Blüten der hoch bedrohten Pflanze freuen. Auch der Mittlere Sonnentau ist um die Kleingewässer in Kananohe zu finden, da er nicht ausschließlich

im Moor vorkommt. Er kann sich auch auf nährstoffarmen Böden und in offenen Bodenstellen gegenüber anderen Pflanzen behaupten. Die fleischfressende Pflanze gleicht den Nährstoffmangel der Böden aus, indem sie mit einer klebrigen Flüssigkeit an ihren Tentakeln Insekten fängt, sie umschließt und mit Enzymen in dieser Flüssigkeit verdaut. Durch die Pflegeeinsätze des NABU Langenhagen konnte die Verbreitung des Mittleren Sonnentaus an den Kleingewässern gefördert werden.

An den Gewässern selbst sind neben Amphibien auch verschiedene Schmetterlings- und Libellenarten anzutreffen. Mit etwas Glück können wir auch in diesem Jahr bei dem Pflegeeinsatz Libellen beim Schlupf oder eine Wassernadel (Stabwanze) beobachten. Denn spannende Naturerlebnisse sind bei unseren Pflegeeinsätzen immer inklusive. Wir freuen uns auf Ihre helfenden Hände!

**Hinweis:** Bei allen Pflegeeinsätzen des NABU Langenhagen bitten wir um eine Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin, um die kostenlose Verpflegung der Helfer organisieren zu können.

Der Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt.

### **Ansprechpartner:**

Katja Woidtke (Organisation), Tel. 0511-77 57 43

E-Mail: [katja.woidtke@nabu-langenhagen.de](mailto:katja.woidtke@nabu-langenhagen.de)

Ricky Stankewitz (Leitung), Tel. 0511-27 08 20 19

E-Mail: [ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de](mailto:ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de)

## **Der Natur auf der Spur im Katinger Watt**

von Katja Woidtke



*Vom Aussichtsturm bietet sich ein traumhafter Blick auf das Katinger Watt* Foto: Katja Woidtke

Wer heute durch das Katinger Watt spaziert, kann sich nur schwer vorstellen, dass vor dem Bau des Eidersperrwerks Anfang der 1970er Jahre hier noch Ebbe und Flut herrschten. Im Vogelschutzgebiet prägen heute Wasser- und Wiesenflächen sowie ein Laubwald die Landschaft. Auch wenn hier keine Wattwanderungen im üblichen Sinne möglich sind, lohnt sich ein Ausflug in das von Menschenhand angelegte Gebiet Katinger Watt. Längst haben sich viele verschiedene

Tiere und Pflanzen diesen neuen Lebensraum erobert. Besonders zum Vogelzug sind hier phantastische Naturbeobachtungen garantiert. Aber auch während unseres Besuchs im Frühsommer konnten wir uns über spannende Begegnungen mit den hier lebenden Vögeln freuen.

Im „Naturerlebnisraum Wald-Wasser“ lernten wir auf dem 3,4 km langen Rundweg den Wald und seine tierischen und pflanzlichen Bewohner an verschiedenen Stationen näher kennen. Kommen Sie mit auf eine Tour durch das Katinger Watt!

Eigentlich hatten wir uns vorgenommen, im Urlaub auszuschlafen, aber nach dem Motto "Der frühe Vogel fängt den Wurm" machen wir uns trotz trüben Wetters schon vor dem Frühstück auf den Weg ins Katinger Watt, um Kiebitz, Rotschenkel und Co. zu beobachten. Gleich hinter dem Eiderdeich direkt neben der L305 steht etwas erhöht ein Beobachtungsturm, von dem Sie einen guten Ausblick auf den Katinger

Priel, die umliegenden Grünflächen und den Waldrand haben. Viel zu oft sind wir an diesem Turm nur vorbei gefahren. Nun machen wir Halt und spazieren mit gezückter Kamera los.

Auf den Wiesen entdecken wir Kiebitze mit der charakteristischen Holle am Hinterkopf. Lerchen singen ihr Lied und nur ab und zu fährt ein Auto auf der nahen Landesstraße vorbei. Idylle pur! Plötzlich kommt Aufregung bei den Kiebitzen auf: Ein Rotschenkel scheint dem Gelege der Vögel aus der Familie der Regenpfeifer zu nahe gekommen zu sein. Im Sturzflug geht der männliche Kiebitz auf den Rotschenkel los. Der duckt sich vor den Angriffen ins Gras und stolziert anschließend scheinbar entspannt seines Weges. Als er sich wohl weit genug vom Weibchen und dem Nest der Bodenbrüter entfernt hat, lässt auch der Kiebitz wieder von ihm ab.



*Feldlerchen brüten auch auf den Wiesen im Katinger Watt*  
Foto: Katja Woidtke

Auf einer kleinen Warft liegt der einem Seezeichen nachempfundene Aussichtsturm. Mit dem Fernglas haben wir von hier oben einen tollen Blick bis zum Waldrand am Ende des Katinger Priels. Um die Vögel an und auf den Wasserflächen genau bestimmen zu können, fehlt uns allerdings ein Spektiv. So genießen wir einfach nur die Ruhe und den Blick auf die Landschaft. Die Grünflächen rund um den Priel sind im Frühjahr und Herbst Rastgebiet für unzählige Zugvögel. Neben den Kiebitzen brüten hier auch Säbelschnäbler und Austernfischer. Als es anfängt zu nieseln, machen wir uns mit dem Vorsatz, das Katinger Watt bei besserem Wetter noch einmal zu besuchen, auf den Rückweg.



*Das gefleckte Knabenkraut blüht auf den Wiesen und am Wegesrand*

Foto: Katja Woidtke

So trübe das Wetter morgens auch war, am Nachmittag erwartet uns strahlend blauer Himmel und Sonnenschein im Katinger Watt, als wir auf dem 3,4 km langen Rundweg den „Naturerlebnisraum Wald-Wasser“ erkunden wollen. Start ist am Parkplatz neben dem Aussichtsturm „Kiekut“ am Rande des Vogelschutzgebietes Katinger Watt. Verschiedene Stationen vom Niedrigseilgarten bis zur Bodensonnenuhr machen diesen Wanderweg vor allen Dingen für Familien mit jüngeren Kindern zu einem echten Abenteuer.

Aber auch Erwachsene werden hier so manches Aha-Erlebnis und viel Spaß haben. Den wackeligen Dschungelpfad überlassen wir dann aber doch lieber unserem Nachwuchs. Unser Highlight ist eher das Knabenkraut, das hier überall am Wegesrand blüht.

Eichen, Pappeln und Erlen prägen den Wald im Katinger Watt. Vor dem Bau des Eidersperrwerkes war hier noch Meeresboden, denn der Naturerlebnisraum lag

damals im Bereich des Watts der Eidermündung. Wir kommen auf unserem Spaziergang an dem Ringpriel vorbei, der an diese Zeiten erinnert. Von der romantischen Eisvogelhütte aus haben wir einen schönen Blick auf den Priel, aber um den Eisvogel zu entdecken, müssen wir wohl mehr Zeit oder einfach Glück haben. Nur wenige Ausflügler entdecken an diesem Tag den Weg für sich und so spazieren wir fast alleine weiter zum Schaubienenstand, wo wir einen Blick in das Innere eines Bienenstocks werfen können. Kurz danach führt der Rundweg zur Straße und der Aussichtsturm „Kiekut“ ist wieder zu sehen.

**Fazit:** Der Rundwanderweg ist für Familien mit Kindern ein super Ausflugsziel. Hier werden auch schon die Jüngsten spielerisch an die Natur herangeführt, und es gibt für Groß und Klein viel zu entdecken. Wir werden bei unserem nächsten Urlaub auf Eiderstedt sicher wieder das Katinger Watt besuchen. Dann machen wir auch Halt am Lisa-Hähnle-Haus, dem NABU-Naturzentrum Katinger Watt.

## Libellen an Langenhagener Gewässern Folge 14: Braune Mosaikjungfer und Keilfleck-Mosaikjungfer

von Reinhard Lehne

In der heutigen Folge möchte ich zwei Arten der Mosaikjungfern vorstellen, deren Grundfarbe braun ist. Beide Arten kann man, mit etwas Glück, am Hastrasee oder an der Graft in Herrenhausen beobachten.

### Braune Mosaikjungfer

Die **Braune Mosaikjungfer** zählt mit einer Spannweite von 9 – 10 cm und einer Körperlänge von bis zu 80mm zu den größten Arten der Mosaikjungfern. Die Grundfarbe des Hinterleibs ist dunkelbraun, Männchen haben außerdem seitlich am Hinterleib blaue Mosaikflecken, auch die Augen sind braun. Die Flügel sind braun / kupferfarben getönt (vor allem bei Jungtieren), beim Männchen kräftiger als beim Weibchen. Die Männchen haben große blaue Flecken auf der Oberseite des



Weibliche Braune Mosaikjungfer bei der Eiablage  
Foto: Reinhard Lehne

zweiten Hinterleibssegments, bei den Weibchen sind diese Flecken kleiner. Beide Geschlechter haben an den Flügelwurzeln kleine, blaue Punkte. Auch die Brust beider Geschlechter ist, wie der Hinterleib, braun gefärbt. An den Brustseiten sitzen schräg zwei blassgelbe Streifen. Verwechselt werden kann die Braune Mosaikjungfer im Grunde nur mit der Keilfleck-Mosaikjungfer (*Aeshna isocetes*). Allerdings hat *Aeshna isocetes* grüne Augen sowie helle, klare Flügel. Die Braune Mosaikjungfer besiedelt vor allem größere, stehende, aber auch langsam fließende Gewässer. Sie ist ein äußerst dauerhafter Flieger, zumeist in 3-8 Metern Höhe, und sie bevorzugt Schlafplätze in der hohen Vegetation, vor allem in Bäumen, oft auch

recht weit abseits der Fortpflanzungshabitate. Die Braune Mosaikjungfer ist gegen leichte Nacht- und Bodenfröste immun. Flugzeit ist von von Juni bis Oktober.

### Keilfleck-Mosaikjungfer



*Inzwischen ist die Keilfleck-Mosaikjungfer auch in der Region Hannover zu entdecken*

Foto: Reinhard Lehne

Die **Keilfleck-Mosaikjungfer** ist mit einer Körperlänge von max. 66 mm, bei einer durchschnittlichen Flügelspannweite von 100 mm, gegenüber den meisten anderen bei uns vorkommenden Mosaikjungferarten, etwas kleiner. Männchen und Weibchen besitzen die gleiche rotbraune Färbung. Sie hat leuchtend grüne Augen und hell durchsichtige Flügel, wodurch sie sich gut von der, in der Grundfarbe sehr ähnlichen, aber deutlich größeren Verwechslungsart Braune

Mosaikjungfer (*Aeshna grandis*) unterscheiden lässt. Des Weiteren hat sie einen gelben, keilförmigen Fleck auf der Oberseite des zweiten Abdominalsegments, welcher dieser hübschen Edellibelle zu ihrem deutschen Namen verhalf. Die Keilfleck-Mosaikjungfer besiedelt in erster Linie schilffreie Altwasser, gelegentlich ist sie auch an langsam fließenden Bächen und Gräben zu finden. In Mitteleuropa ist die Keilfleck-Mosaikjungfer relativ selten, nur in den Urstromtälern häufiger anzutreffen. In Niedersachsen galt die Keilfleck-Mosaikjungfer bis vor Kurzem als extrem selten, taucht in letzter Zeit aber auch an einigen Fundorten im Großraum Hannover auf. *Aeshna isocetes* gilt als typische Libellenart des Tieflandes, die vor allem in Südeuropa (mediterran) ihren Hauptverbreitungsschwerpunkt hat. Flugzeit ist von Mitte Mai bis Anfang August.

#### Quellen:

„Libellen Europas“ Dijkstra / Lewington Verlag Haupt

[www.libellenwissen.de](http://www.libellenwissen.de)

NABU Libellen in Norddeutschland

Wikipedia

### **Gewinner der diesjährigen Mitmachaktion »Stunde der Gartenvögel« sind der Feldsperling und die Ringeltaube**

von Georg Obermayr

Etwa 47.500 Teilnehmer haben in diesem Jahr mehr als 1,1 Millionen Vögel in ca. 30.700 Gärten gemeldet. Das ist gegenüber dem Vorjahr wieder eine Steigerung von über 5%. Die Mitmachaktion erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die großen Gewinner in diesem Jahr waren der Feldsperling und die Ringeltaube, die auch im letzten Jahr schon auf dem Vormarsch waren. Der Feldsperling hat den Mauersegler aus den Top Ten gedrängt, auch wenn er sich wie die Schwalben stabilisiert hat. Häufigste Art ist wieder der Haussperling, der bei einem zahlenmäßigen Minus von

15% ganz schön Federn lassen musste. Er wird gefolgt von Amsel, Kohlmeise, Blaumeise und Star. Die typischen Stadtvögel nehmen ab, aber die Artenvielfalt in Gärten und Parks steigt. Das ist die wesentliche Erkenntnis der elften Ausgabe der »Stunde der Gartenvögel«.

Sorgen bereitet die Tatsache, dass fünf der 13 häufigsten Gartenvogelarten stetig abnehmen. Zu den langfristigen Verlierern zählen Amsel, Rotkehlchen und Hausrotschwanz, ganz besonders aber Mehlschwalbe und Mauersegler – auch wenn die Schwalben und Segler 2015, wie bereits erwähnt zunächst einmal nicht weiter abnahmen. Alle diese Arten sind Insektenfresser und leiden unter deren starkem Rückgang. Die Gebäudebrüter Mehlschwalbe und Mauersegler sind zusätzlich vom Verlust von Gebäudenischen bei Renovierungen oder sogar von der mutwilligen Entfernung ihrer Nester von der Hausfassade betroffen. Hier ist die Aufmerksamkeit aller Naturliebhaber gefordert, damit diese Arten bei der nächsten »Stunde der Gartenvögel« wieder zu den Gewinnern zählen.



*Die Ringeltaube ist die größte Taubenart Mitteleuropas  
Foto: Katja Woidtke*

#### **Termine:**

Wie immer finden Sie in diesem Teil die Zusammenstellung der Termine bis zur nächsten Ausgabe des Wietzeblicks. Höhepunkt für die Erwachsenen ist die botanische Führung mit Dr. Katenhusen in Kananohe. Die Mitglieder der NAJU und der Rudi Rotbein Gruppe können besonders auf das Fledermaus-Sommerfest und die »European Batnight« gespannt sein. Wir freuen uns über Ihre und Eure Unterstützung bei den Pflegeeinsätzen in Kananohe und auf der Naturinsel!

#### **Samstag, 25.07.2015 von 10:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr: Pflegeeinsatz auf der Naturinsel**

Die Naturinsel ist dem NABU Langenhagen von der Region Hannover vor einigen Jahren kostenlos zur Verfügung gestellt worden. Seit 2005 ist sie Treffpunkt der Rudi Rotbein Gruppe und auch die NAJU trifft sich hier für verschiedene Projekte. Direkt neben der Naturinsel fließt die Wietze vorbei, Libellen sind am Ufer zu finden. Eine Wildblumenwiese, eine Trockenmauer und ein Insektenhotel sowie der kleine Teich haben die Naturinsel zu einem ökologischen Kleinod werden lassen. Nun trifft sich der NABU dort zu einem mehrstündigen Pflegeeinsatz. Freiwillige, die den NABU dabei unterstützen wollen, sind herzlich willkommen! Um die kostenlose Verpflegung der Helfer planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis 3 Tage vor dem Termin per Telefon oder gerne auch per E-Mail.

**Treffpunkt:** Parkplatz Wietzpark, Langenhagener Seite

**Ansprechpartner und Einsatzleiter:**

Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19

E-Mail: [ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de](mailto:ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de)



**Samstag, 01.08.2015 von 10:00 bis 14:00 Uhr: Biologische Vielfalt braucht Pflege (NAJU und NABU)**

Artenvielfalt ist nicht selbstverständlich. Lebensräume für gefährdete Tier- und Pflanzenarten sind auf Pflegemaßnahmen angewiesen. Wir werden gemeinsam mit erwachsenen Helfern Pflegemaßnahmen an Kleingewässern durchführen und diese vor Verlandung schützen. Eltern sind als Helfer herzlich willkommen! Hinweis: Der NABU Langenhagen sorgt für Getränke und Verpflegung der Helfer. Details dazu werden bei der Anmeldung mitgeteilt. Bitte meldet euch bis zum 30.07.2014, 18:00 Uhr bei uns an.

**Treffpunkt:** Wird bei Anmeldung genannt

**Ansprechpartner:**

Katja Woidtke (Organisation), Tel. 0511-77 57 43

E-Mail: [katja.woidtke@nabu-langenhagen.de](mailto:katja.woidtke@nabu-langenhagen.de)

Ricky Stankewitz (Leitung), Tel. 0511-27 08 20 19

E-Mail: [ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de](mailto:ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de)

**Samstag, den 08.08.2015 von 17:00 bis ca. 23:00 Uhr: Fledermaus-Sommerfest**

Gemeinsam mit dem Verein Acker-Pella e.V., der AG Fledermausschutz des BUND Region Hannover und der BUNDjugend Niedersachsen feiern wir ein Fledermaus-Sommerfest. Rund um die Fledermaus erwartet euch ein buntes Programm mit tollen Aktionen. Eine Fledermaus-Führung wird es natürlich auch geben. Kinder unter 16 Jahren dürfen nach 22:00 Uhr nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.

**Treffpunkt:** Gelände des Acker-Pella e.V., Am Blanken Moor 2, 30855 Langenhagen

**Ansprechpartner:**

Katja Woidtke (Organisation), Tel. 0511-77 57 43

E-Mail: [katja.woidtke@nabu-langenhagen.de](mailto:katja.woidtke@nabu-langenhagen.de)

Ricky Stankewitz (Leitung), Tel. 0511-27 08 20 19

E-Mail: [ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de](mailto:ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de)

**Sonntag, 23.08.2015 von 14:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr: Raritäten und Spezialisten - seltene Pflanzen an Kleingewässern in Kananohe**

Seit einigen Jahren pflegen Helfer des NABU Langenhagen mehrere Kleingewässer im Bereich Kananohe. Das von dieser Pflege nicht nur Amphibien, Libellen und andere Tierarten profitieren, erläutert Dr. Oliver Katenhusen den Gästen. Naturbegeisterte, die wissen möchten, was es mit dem kleinen Wasserschlauch auf sich hat und wie es diesem gelingt, Insekten zu fressen, bekommen die Antwort vom Experten persönlich. Zu entdecken gibt es außerdem den Mittleren Sonnentau, Pillenfarn und eine echte Rarität, den Fadenezian. Festes Schuhwerk und lange Hosen sind erforderlich! Die Zahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis 3 Tage vor dem Termin ist erforderlich.

**Kosten:** Kinder unter 14 Jahren kostenlos, NABU Mitglieder 3,- Euro, sonst 5,- Euro pro Person.

**Treffpunkt:** Parkplatz Hasenheide an der Kananoher Straße

**Ansprechpartner:** Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78 33

E-Mail: [georg.obermayr@nabu-langenhagen.de](mailto:georg.obermayr@nabu-langenhagen.de)

### Samstag, den 29.08.2015 ab 20:00 Uhr: »European Bat Night« im Wietzpark

Mit Ultraschalldetektoren werden wir den Fledermäusen im Wietzpark auf der Spur sein. Die nachtaktiven Tiere sind anhand ihrer ausgestoßenen Ortungslaute gut zu bestimmen. Jede Fledermausart hat einen für sie charakteristischen Ruf in einer bestimmten Frequenz, die ohne die technische Hilfe des Ultraschalldetektors für das menschliche Ohr nicht wahrnehmbar ist. Während der European Bat Night erfahren wir viel Wissenswertes über diese faszinierenden Tiere. Bitte an festes Schuhwerk, Wetter gerechte Kleidung und Mückenschutz denken! Da die Nachtwanderung, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 23:00 Uhr dauern kann, dürfen Kinder nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.

**Kosten:** Kinder unter 14 Jahren und NABU Mitglieder kostenlos, sonst 2,- Euro pro Person

**Treffpunkt:** Parkplatz Wietzpark, Langenhagener Seite

**Ansprechpartnerin:** Silke Brodersen, Tel. 0511 – 73 50 33

E-Mail: [rudirotbein@nabu-langenhagen.de](mailto:rudirotbein@nabu-langenhagen.de)

### Wichtige Hinweise für Besucher unserer Veranstaltungen:

Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr.

Die Angabe der Veranstaltungsdauer ist stets eine ungefähre. Sie ist abhängig vom Interesse der Teilnehmer sowie den Beobachtungs- und Wetterbedingungen. Die Kilometerangabe ist als grober Richtwert zu verstehen. Hunde dürfen bei unseren Veranstaltungen nicht mitgeführt werden. Über eine Spende zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Naturschutzarbeit würden wir uns sehr freuen. Evtl. kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Wenn Sie den Wietzblick zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich problemlos [hier](#) online abmelden.